

Paulusbrief

Evangelische Paulusgemeinde
Rauenberg, Rotenberg,
Malschenberg, Malsch, Rettigheim



Frühling/Sommer (April 2024 bis Juli 2024)

Angedacht

Angedacht

Wärme, Licht, Aufblühen, Leuchten, Leben - das bedeutet Frühling.

Wir können den Frühling dabei unterstützen, sein Werk zu tun. Die Nase zur Sonne strecken, aufbrechen und uns entfalten. So wie es Knospen tun.

Frühling bringt Erneuerung. Und die haben wir vor allem in den Kirchen nötig. Welche Gesellschaft wollen wir sein? Eine, die Schutzbefohlenen Gewalt antut? Und dann die Stimmen der Opfer mit Harmoniezwang erstickt? Das macht mich so wütend. Wir sollten den Frühling nicht dazu missbrauchen, Gras über die Sache wachsen zu lassen. Die Gesellschaft besteht aus vielen Individuen. Welche Person wollen wir sein? Ein Mensch, der nicht aus seinem Unglück ausbrechen kann?

Dabei können wir uns Hilfe holen oder weiterempfehlen:

In Deutschland haben wir ein Gesundheitssystem, das die Kosten für professionelle psychologische Hilfe komplett übernimmt. Das ist die eine gute Nachricht, über die wir miteinander sprechen sollten. Die andere gute Nachricht ist die, dass uns Gott dabei zur Seite steht, wenn wir uns darum kümmern, uns selbst und unsere Nächsten zu lieben. Alle können Verantwortung für sich selbst übernehmen. Manchmal brauchen wir Zeit, um uns klar zu werden. Jesus hat sich sogar eine Auszeit von vierzig Tagen genommen. Er ging in die Wüste, um sich zu sammeln. Erst danach begann er zu handeln. Als erstes konnte er den Versuchungen die Stirn bieten und dann hat er richtig losge-

legt - und Gottes Liebe unter die Menschen gebracht.

Wir können uns von Grund auf erneuern. Aufräumen mit unseren Ängsten, mutig



aus unseren Schatten treten. Wir werden damit nicht allein gelassen. Jetzt ist ein guter Zeitpunkt, damit zu beginnen. Die Natur macht es uns vor.

Sprechen Sie mich gerne an und mit einander, nicht über einander. Vielleicht können wir so unsere Wut und Traurigkeit teilen und in Lebensenergie verwandeln. Öffnen wir unsere Herzen wie aufbrechende Knospen. Vielleicht werden es vielfältige, leuchtende Blüten. Das wünsche ich uns, nicht nur im Frühling.

Ihre Kirsten Turba.

Impressionen aus der Gemeinde



Ökumenischer Neujahrs-Gottesdienst
mit anschließendem Empfang
im evangelischen Gemeindehaus



Sonntag Estomihi, Predigtreihe bunt: -rot
in Malsch mit Pfarrerin Katarina Wendler aus
St. Leon Rot



Sonntag Sexagesima, Predigtreihe bunt: -grün
in Rauenberg mit Pfarrerin Haffner
aus Schatthausen



Sonntag Septuagesimae, Predigtreihe bunt –gelb
in Rettigheim mit Pfarrerin Sorg aus Baiertal-Dielheim
und dem SURPRISE Chor unter Leitung von Herrn Schäfer



Konzertgottesdienst mit der
Himmelweit-Band im Paulus-Haus

Die Paulusgemeinde ...

Kirche marktfähig machen

Wir wachsen in der Regio zusammen und erschließen neue Möglichkeiten für Menschen da zu sein. Das ist eines der großen Anliegen des Ältestenkreises der Paulusgemeinde gemeinsam mit den Gemeinden aus Wiesloch, St. Leon-Rot, Dielheim/Baiertal, Schatthausen und Walldorf für unsere Zukunft als Kirche. Wo sind die Menschen, und können Segen, Gespräche und Ansprechbarkeit brauchen? Wir wollen auch gemeinsam mit den katholischen Geschwistern auf die Suche gehen. Ein erstes Projekt soll unsere gemeinsame Präsenz auf dem Wochenmarkt in Rauenberg



sein. Es ist noch offen, was wir dort tun, wie oft wir dort sein werden und was die Menschen von uns brauchen. Doch wir gehen auf die Suche, diese Fragen zu beantworten. Mutig ausprobieren, reflektieren und lernen, um zukunftsfähig zu sein und Gott in die Welt zu tragen. Das können wir nur zusammen. Zusammen ökumenisch, zusammen mit Ihnen allen, die wir gemeinsam Kirche sind. Darum suchen wir Menschen, die auch Freude daran haben, in neuer Form Kirche zu sein. Wenn Sie mitdenken und experimentieren möchten, sprechen Sie mich gerne an.

Sandra Alisch

Regio macht neugierig

Mal ehrlich, wer kennt denn die Pfarrerrinnen und Pfarrer aus den Nachbargemeinden? Wer kennt dort jemanden aus den Gruppen und Kreisen oder den Chören? Wer war schon mal in der Kirche oder im Gemeindehaus der Nachbargemeinde? Wer weiß womit dort gerungen wird oder was gerade gut gelingt?

Mit dem neuen Jahr wollen wir gewissermaßen öfter mal über den Zaun schauen. Den Anfang haben die Pfarrerrinnen aus St. Leon-Rot, Dielheim/Baiertal, Schatthausen und Rauenberg gemacht: Ihre Predigtreihe „Jetzt wird’s bunt“ hat jede Pfarrerin mal in die anderen Gemeinden verschlagen - manchmal zum allerersten mal. Und es gab Einladungen zu gemeinsamen Gottesdiensten, zu einem gemeinsamen Konzert-Gottesdienst. Und nette Gespräche danach beim Kaffee. Gemeinsame Ängste, neue Ideen und manchmal ein „Das machen wir bald mal wieder“.

Erste kleine, vorsichtige Schritte auf einem neuen Weg. Wann kommen Sie mit in die Nachbarkirche zum Regio-Gottesdienst? Keine Fahrgelegenheit? Rufen Sie uns an, wir finden da ganz sicher eine Möglichkeit.

Steffen Rotsch

In eigener Sache

So wie es in der Paulusgemeinde den Paulus-Brief gibt, hat unsere Schwestergemeinde, die Petrusgemeinde in Wiesloch den Petrusbrief. Inzwischen ist viel von der „Regionalisierung“ die Rede – die Kirchengemeinden unserer Region sollen stärker zusammenarbeiten, auch bei der Öffentlichkeitsarbeit. Müssten dann aber nicht erst recht die Gemeindezeitungen

...rüstet sich für die Zukunft

der beiden Wieslocher Pfarrgemeinden mit gutem Beispiel vorausgehen und stärker zusammenarbeiten? Das haben sich die Redaktionen von Petrus und Paulusbrief gefragt und auch gleich eine folgerichtige Antwort gefunden: Ab dem kommenden Advent soll es für die Kirchengemeinde eine gemeinsame Zeitung geben. So etwas gab es sogar schon einmal – nämlich die „Brücke“ bis 1999. Wie die neue gemeinsame Zeitung heißen wird, ist noch offen. Wir aus der Paulusgemeinde arbeiten aber schon einmal im Team des Petrusbriefs mit. Danke für das konstruktive Miteinander! Gemeinsam wird das neue Konzept entstehen. Und wenn Sie schon eine Idee für den Namen haben, freut sich die Redaktion über Ihren Vorschlag!

Steffen Rotsch

Begleitung für Familien in Zeiten der Trauer und des Abschieds

Der Tod betrifft uns alle. Auch Familien erfahren tragische Verluste und stehen damit vor ganz besonderen Herausforderungen. Wie sage ich es meinem Kind? Wann soll es von der schweren Krankheit erfahren? Können Kinder die Beerdigung besuchen? Welche Reaktionen sind bei Kindern normale Trauerreaktionen, und welche sind traumatisch und brauchen daher professionelle Unterstützung? Was kann zur Unterstützung getan werden, damit Kinder diesen Verlust gut in ihre Leben integrieren können? Wenn Kinder oder Familien den Tod von nahestehenden Bezugspersonen, wie Geschwistern oder Eltern erleben, dann ist dieser Verlustschmerz ein ernst zu nehmendes Trauma. Übliche Bewältigungsstrategien der Kinder reichen nicht aus. Die Erwachsenen ihres Umfeldes sind durch die

eigene Trauer oft keine tragfähigen Begleiter für den Schmerz. Pfarrerin Sandra Alisch hat sich diese Situation zu Herzen gehen lassen. Aktuell absolviert sie die Ausbildung zur Familien-Trauerbegleiterin beim Lavia e.V. in Gelsenkirchen um für Familien in solchen Krisenzeiten noch besser da sein zu können. Dazu kommt sie in Familien zu Gesprächen. Es geht darum Trauer zu verstehen, den Verlust zu begreifen, und die Beziehung zum verstorbenen, lieben Menschen neu zu gestalten. Gerne dürfen Sie bei Bedarf auf Pfarrerin Alisch zukommen.

**Der Ältestenkreis
der Paulusgemeinde**

Infos schnell gefunden...

Hintergrundinfos zum Strategieprozess und der neuen Region SüdOst finden sie auf:

<https://ekisuedlichekurpfalz.de/bezirk/strategieprozess-ekiba2032-2/>

Aktuelles und Hintergrundinformation zum Gemeindehaus in Rauenberg finden Sie auf unserer Homepage. Der folgende QR-Code führt direkt zu dieser Seite:



Bei Fragen und Anregungen kontaktieren Sie bitte Pfarrerin Sandra Alisch (Sandra.Alish@kbz.ekiba.de) oder ein Mitglied des Ältestenkreises.

Wir stellen vor...

Liebe Frau Wendler, die Kirchengemeinden rücken näher zusammen. Es wäre schön, wenn die Gemeindemitglieder der Paulusgemeinde Sie näher kennenlernen würden. Erzählen Sie uns von sich und Ihrem Weg zur Pfarrerin in der evangelischen Kirchengemeinde St. Leon Rot?

Ich bin schon sehr lange hier in St. Leon-Rot und fühle mich hier sehr wohl. Wir sind eine junge evangelische Gemeinde, uns gibt es ja erst seit ca. 40 Jahren. Ich erlebe hier eine große Offenheit fürs Ausprobieren von neuen Angeboten: mal sind es neue Orte, neue Zielgruppen, neue Uhrzeiten.

Am 21. Januar 2024 haben Sie im Paulus-Haus einen „roten“ Gottesdienst gehalten. Wie war Ihr Eindruck vom Paulus-Haus und der Paulusgemeinde?

Ich liebe ‚gemütliche, schnuckelige‘ Kirchen und das Paulus-Haus ist für mich so eine gemütliche Kirche. Hier rückt man im Gottesdienst automatisch zusammen. Alle spüren: Ich bin nicht allein. Wir können uns gegenseitig hören: Da singt und betet jemand in meiner Nähe mit mir mit. Beeindruckt hat mich die Herzlichkeit. Wie wunderschön extra für unseren ‚roten‘ Gottesdienst die Kirche geschmückt war. Martina Krause hat den Altar rötlich dekoriert. Ute Roth hat mir musikalisch alle meine Wünsche erfüllt. Beim anschließende Kaffee-Trinken konnten wir ins Gespräch kommen. Vielen Dank für dieses herzliche Miteinander. Ich freue mich schon auf weitere Gottesdienste mit Ihnen.

Wie stehen Sie zu dem Strategie- und Strukturprozess der Landeskirche?

Aus finanzieller Sicht ist für mich der Strategieprozess logische Konsequenz. Wir können nicht mehr aus den vollen Geldtöpfen schöpfen. Aber wir können aus dem Vollen schöpfen: Aus unserer Gemeinschaft, unserem kirchlichen Leben, das an so vielen neuen spannenden Orten möglich sein wird.

Was wünschen Sie sich für Ihre berufliche Zukunft?

Weniger Verwaltung ☺ Mehr Freiräume fürs Kreative. Ich hätte gerne mehr Zeit für Projek-

te, um sie von Grund auf planen zu dürfen, durchführen zu können und danach auch noch Zeit zum Auswerten zu haben.

Ich freue mich auf eine regionale, kollegiale



Bereicherung. Wie wertvoll die Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen ist, erlebe ich immer mehr. Die jährliche Seetaufe am St. Leoner See funktioniert ja schon seit Jahren im Team aus der Region. Am Sonntag, den 15. September ist es wieder so weit.

Gerade bereiten wir miteinander den Konzert-Gottesdienst vor. Mehr dieser Angebote mit Kollegen und Kolleginnen voranzubringen – darauf freue ich mich besonders.

Gibt es eine Person, die Sie gern einmal treffen würden? Was würden Sie sie fragen?

Wenn ich jetzt sage: Jesus Christus, ist das als Pfarrerin nicht sehr originell. Aber wie gerne würde ich Jesus Christus fragen: „Du, sag mal! Wie kannst Du uns zuversichtlicher auf die kommenden Veränderungen einstimmen? Wie können wir gelassener nach vorne blicken? Worauf kommt es denn nun wirklich an? Du, Jesus Christus, sag’s uns doch mal!“

Liebe Frau Wendler, das waren viele Fragen. Wir bedanken uns herzlich für die Beantwortung und für Ihre Zeit. Für Ihre Arbeit in Ihrer Gemeinde wünschen wir Ihnen alles Gute und Erfolg.

Ende Januar wurde eine deutschlandweite Studie zu sexualisierter Gewalt in Kirche und Diakonie veröffentlicht. Die sogenannte „ForuM-Studie“ rüttelt unsere evangelische Kirche in ihren Grundfesten auf, weil sie endlich die Stimmen von den Menschen zu Gehör bringt, die von sexualisierter Gewalt betroffen sind.

„Auch unsere Kirche und Diakonie hat im Umgang mit Übergriffen und sexualisierter Gewalt versagt“, bekennt die badische Landesbischöfin Heike Springhart. „Nun geht es nicht mehr darum, formelhafte Entschuldigungen zu sprechen und überraschte Erschütterung zum Ausdruck zu bringen. Das, was die Studie ans Licht bringt, war für Betroffene und für die, die offene Ohren hatten, schon seit Jahren zu sehen und zu hören. Jetzt haben wir mit der Studie gründliche und differenzierte Forschung, die hilft, besser zu verstehen, die dazu nötig, genauer hinzusehen und mit deren Erkenntnissen wir noch entschiedener die nächsten Schritte gehen werden, auch im Blick auf die Aufarbeitung dessen, was für unsere Landeskirche spezifisch ist.“ Die evangelische Kirche muss und wird Konsequenzen aus der Studie ziehen.

Manches davon ist seit einigen Jahren auf dem Weg – Prävention durch Aus- und Fortbildung der Mitarbeitenden, eine landeskirchliche Meldestelle, Schutzkonzepte. Vieles ist noch zu tun. Nicht irgendwann, sondern umgehend.

„Zu den spezifischen evangelischen Charakteristika, die sexualisierte Gewalt in unserer Kirche ermöglicht und begünstigt haben, gehört gerade das Wegsehen und die Vorstellung, dass es ‚so etwas‘ bei uns nicht gibt“, stellt die Landesbischöfin fest. „Dieses Wegsehen kann es jetzt nicht mehr geben, und das ist gut so. Wir arbeiten daran, dass diese Fehler in Zukunft nicht mehr geschehen. Die Aufarbeitung der Vergangenheit und die Prävention sind bleibende Aufgaben auf allen Ebenen unserer Kirche.“




Ein wichtiger Baustein der Prävention ist, in regelmäßigen Schulungen haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende für das Thema zu sensibilisieren. Außerdem müssen in allen Gemeinden und Einrichtungen Schutzkonzepte erarbeitet werden, die strukturelle Rahmenbedingungen schaffen und regeln, wie im Falle eines grenzverletzenden Verhaltens vorzugehen ist.





Informationen zur ForuM-Studie: www.ekiba.de/themen/hilfe-bei-sexualisierter-gewalt

Sie haben selbst sexualisierte Gewalt im Rahmen von Kirche und Diakonie erlebt und möchten dies melden? Das Vertrauenstelefon der Landeskirche ist kostenlos und anonym.
Telefonzeiten: Mittwoch 12 bis 13 Uhr und Donnerstag 17 bis 18 Uhr
Telefon 0800 5891629 • wiebke.mueller@ekiba.de

Zentrale Anlaufstelle.help für Betroffene von sexualisierter Gewalt in der evangelischen Kirche und Diakonie. Kostenlos und anonym.
Telefonische Beratung: Montag 16:30 bis 17:30 Uhr, Dienstag bis Donnerstag 10 bis 12 Uhr
Telefon 0800 5040112 • zentrale@anlaufstelle.help • www.anlaufstelle.help

Geplante Gottesdienste April – Juli 2024

Donnerstag, 28.03. 20:00 Uhr	Zoom Gottesdienst Anmeldung per Email: sandra.alisch@kbz.ekiba.de	Online	Pfarrerin Alisch, Kirsten Turba + Team
Freitag, 29.03. 10:15 Uhr	Karfreitags-Gottesdienst	Rauenberg	Pfarrerin S. Alisch + Team
Sonntag, 31.03 06:00 Uhr	Ostergottesdienst	Letzenberg- kapelle Malsch	Pfarrerin S. Alisch + Team
Montag, 01.04. 11:00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst zum Ostermontag	 Katholische Kirche Rauenberg	Pfarrerin S. Alisch + kath.
Sonntag, 07.04 18:00 Uhr	Jugendgottesdienst <i>Quasimodogeniti</i>	Walldorf	Lehrvikarin Oda Mezler + Team
Donnerstag, 11.04 16:00 Uhr	Wuselgottesdienst 	Rauenberg	Kristina Steidel
Sonntag, 14.04. 09:30 Uhr	Gottesdienst <i>Misericordias Domini</i>	Rauenberg	Pfarrerin K. Wendler
Samstag, 20.04. 15:00 Uhr	Konfi-GO Gottesdienst <i>Jubilate</i>	Malsch	Pfarrerin S. Alisch + Team
Sonntag, 28.04. 10:15 Uhr	Gottesdienst <i>Kantate</i>	Malsch	Präd. Annedore Zimmermann
Samstag 04.05. 10:00 Uhr	Konfirmations-Gottesdienst	Kath. Kirche Malschenberg	Pfarrerin S. Alisch
Sonntag, 05.05. 10:00 Uhr	Konfirmations-Gottesdienst <i>Rogate</i>	Kath. Kirche Malschenberg	Pfarrerin S. Alisch
Donnerstag, 09.05. 10:30 Uhr	Gottesdienst <i>Christi-Himmelfahrt</i>	Stadtkirche Wiesloch	Wiesloch
Sonntag, 12.05. 09:30 Uhr	Gottesdienst zum Feuerwehrfest <i>Exaudi</i>	St. Juliana Malsch	Pfarrerin S. Alisch
Donnerstag, 16.05 16:00 Uhr	Wuselgottesdienst 	Rauenberg	Kristina Steidel
Sonntag, 19.05. 10:15 Uhr	Gottesdienst zum Pfingstsonntag	Malsch	NN

Montag, 20.05. 11:00 Uhr	Gottesdienst zum Pfingstmontag 	Mannberg- kapelle Rauenberg	Pfarrerin S. Alisch + Frau Hartnagel
Sonntag, 26.05. 10:15 Uhr	Gottesdienst <i>Trinitatis</i>	PZN	Pfarrerin Blazques
Sonntag, 02.06. 10:15 Uhr	Gottesdienst <i>1. Sonntag nach Trinitatis</i>	Rauenberg	Pfarrer A. Maier
Sonntag, 09.06. 11:00 Uhr	Gottesdienst <i>2. Sonntag nach Trinitatis</i>	Malsch	Pfarrerin S. Alisch
Donnerstag, 13.06 16:00 Uhr	Wuselgottesdienst 	??	Kristina Steidel
Sonntag, 16.06. 10:15 Uhr	Gottesdienst <i>3. Sonntag nach Trinitatis</i>	Malsch	NN
Sonntag, 16.06. 16:00 Uhr	Kirche Kunterbunt 	Malsch	CVJM
Sonntag, 23.06. 10:00 Uhr	Gottesdienst <i>4. Sonntag nach Trinitatis</i>	St. Leon Rot	Pfarrer K. Wendler
Samstag, 29.06. 17:00 Uhr	Andacht nach dem Erdbeerfest	Malsch	Pfarrerin S. Alisch
Sonntag, 07.07. 09:30 Uhr	Gottesdienst <i>6. Sonntag nach Trinitatis</i>	Malsch	Pfarrerin S. Alisch
Donnerstag, 11.07. 16:00 Uhr	Wuselgottesdienst 	??	Kristina Steidel
Sonntag, 14.07. 10:15 Uhr	Gottesdienst <i>7. Sonntag nach Trinitatis</i>	Malsch	NN
Sonntag 21.07. 10:15 Uhr	Gottesdienst Konfirmanden-Vorstellung <i>8. Sonntag nach Trinitatis</i>	Malsch	Pfarrerin S. Alisch + Team
Sonntag, 28.07. 10:15 Uhr	Gottesdienst mit Taufen <i>9. Sonntag nach Trinitatis</i>	Rauenberg Wasserspiel- platz	Pfarrerin S. Alisch
Sonntag, 04.08 10:00 Uhr	Gottesdienst mit Seetaufe <i>10. Sonntag nach Trinitatis</i>	St. Leon Rot	Pfarrer K. Wendler

Da ist was los in unserer Regio!

Gottes Kinder Willkommen heißen - Taufen in der Region



Sie möchten
ein einmaliges Tauffest erleben?
Dann melden Sie sich an:
06227 52030



**WIR TAUFEN AM
ST. LEONER SEE
15. SEPTEMBER
10:30 UHR**

Geschenk

Liebe

Glaube

Hoffnung

Taufe ist ein ganz besonderes Familienfest. Und wir als Gemeinde feiern das mit großer Freude mit Ihnen zusammen. Die



Angebote für Taufen sind vielfältig: Wir gehen auf den Wasserspielplatz in Rauenberg, feiern am See in St. Leon-Rot. Sie können ganz klassisch im Sonntagsgottesdienst

in einer Kirche taufen lassen, die Sie auch immer mit persönlichen Wünschen mitgestalten können. Seit Beginn dieses Jahres ist die Anmeldung zur Taufe in der ganzen Region noch einfacher geworden. Unter: <https://ev-kirche-stlr.de/termine-2/tauftermine/>

Finden Sie eine aktuelle List aller Gottesdienstes, detaillierte Infos zu Ort, Zeit, AnsprechpartnerInnen und dem Charakter jeden Gottesdienstes auf einen Blick. Außerdem besteht die Möglichkeit zur Anmeldung direkt online.

Unsere
OSTER
Gottesdienste

GRÜNDONNERSTAG | 20:00 UHR
ABENDMAHL ONLINE

KARFREITAG | 10:15 UHR
GOTTESDIENST RAUENBERG

OSTERSONNTAG | 6:00 UHR
LETZENBERGKAPELLE

OSTERMONTAG | 11:00 UHR
KATH. KIRCHE RAUENBERG

Die Osternacht mit Osterfeuer auf dem Letzenberg in aller früh ist besonders bei jungen Erwachsenen beliebt.



Aktuelle Infos zur Kirche Kunterbunt,
einfach den QR-Code mit dem Smartphone
einscannen:

froh und wild
und wundervoll
Kirche
Kunterbunt



Konfi 2023/2024

Die Konfis aus dem Jahrgang 2023/2024



Die Bibel als eine Quelle in Kontakt mit Gott zu kommen.



Das Team



Heilig - kann man Gott spüren?
Eine Antenne für Gott bekommen!



Abendmahl oder
Liebe geht durch den Magen.

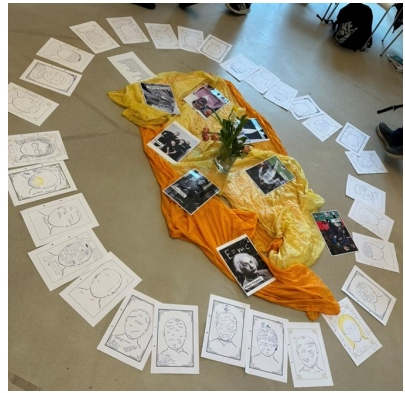


Konfi 2023/2024

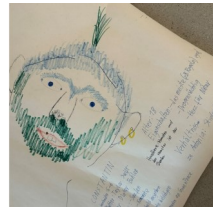
Herbstfreizeit



Taufe, Konfirmation und Glaubensbekenntnis.



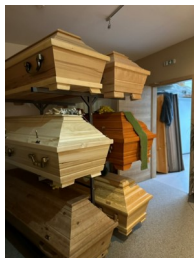
Tod und was dann?



Trostbretter.



Besuch beim Bestatter.



Angebote für die Gemeinde

Frauengruppen:

Malsch:

Treffpunkt Frauen im Gespräch: am 3. Donnerstag im Monat um 20:00 Uhr im Paulus-Haus. Infos bei Ute Marquart-Ziegler, Tel: 07253 / 261 61

Kaffeeklatsch bei "Paulus":

Jeden ersten Freitag im Monat laden wir alle Frauen herzlich ein, die Lust haben, auf Kaffee und Kuchen, nette Begegnungen, eine Verschnaufpause,...

15:30 Uhr - 17:30 Uhr

Infos bei Ute Marquart-Ziegler, Tel: 07253 / 261 61

Männerkreis:

Der Männerkreis findet einmal im Monat im Paulus-Haus in Malsch statt, allerdings variieren Uhrzeit und Tag.

Infos bei Ali Sajjadi, Tel.: 06222/ 7695446

Feierabend:

Jeden 2. Freitag (12.04. usw.) ab 18 Uhr im Paulus-Haus Malsch: „Feierabend“ - gemeinsames Essen geselliges Miteinander, geistlicher Impuls, Info 06222/661499

Singkreis Rauenberg:

Regelmäßige Proben (14-tägig)

im Gemeindehaus jeweils freitags um 19:30 Uhr.

Infos bei Dieter Fath, Tel: 06222 / 62755

Hauskreise:

Dienstags, 20 Uhr in Frauenweiler

Fam. Boch, Tel: 06222 / 52441

Dienstags, 20 Uhr in Mühlhausen

„unterwegs“

Fam. Stephan, Tel: 06222 / 66 14 99

Mittwochs, 19:30 Uhr in Rauenberg

Fam. Fath, Tel: 06222 / 62755

Jugendgruppe

„Die Strammen Samariter“

(ab 13 Jahren):

Jeden Dienstag ab 18:00 Uhr

(außer in den Ferien)

Im Gemeindehaus in Rauenberg

Ansprechpartnerin:

Janina Stratmann:

janina_paulusgemeinde@gmx.de

Jungschar für Kinder im Grundschulalter: im Paulus-Haus in Malsch.

Wir spielen, basteln, erzählen, lesen Bibelgeschichten und lachen zusammen :)

Die Jungschar ist zur Zeit leider ausgesetzt.

Aber wir freuen uns, wenn jemand Zeit und Lust hat, die Gruppenstunden zu übernehmen!

Gerne bei Pfarrerin Sandra Alisch melden :)

JUNGSCHAR

Wuselgottesdienst (0-5 Jahre) : 16:00 Uhr

Jeden 2. Donnerstag im Monat in der Schulzeit im

ev. Gemeindehaus in Rauenberg

Ansprechpartnerin: Kristina Steidel (kristinasteidel@gmail.com)

Über Unterstützung zum Planen/ Ausführen/ Helfen würde ich mich sehr freuen!



Freud und Leid

Wir nehmen Anteil:

Getauft wurden:



Bestattet wurden:



Aktuelles aus dem Dekanat

Abschied nach 16 Jahren

Am 24. März um 16.00 Uhr wird Dekanin Annemarie Steinebrunner in einem Gottesdienst in der Stadtkirche in Wiesloch verabschiedet. Sie leitete 16 Jahre lang die Geschicke des 2008 neu gegründeten Kirchenbezirks „Südliche Kurpfalz“.

Annemarie Steinebrunner ist in Lörrach in Südbaden aufgewachsen, hat in Kiel studiert und ist Gemeindepfarrerin bei Hamburg und in Plankstadt gewesen. Als Dekanin ist es ihr zu verdanken, dass die alten Bezirke Schwetzingen und Wiesloch gut zusammenwachsen sind. Die letzte Zeit war geprägt vom landeskirchlichen

Strukturprozess „Ekiba 2032“ und der Schaffung der neuen Kooperationsräume. Petrus- und Paulusgemeinde liegen dabei mit Walldorf, Baiertal-Dielheim, Schatthausen und St. Leon-Rot im Kooperationsraum „Südost“.

Nach 16 Jahren im Amt geht Dekanin Steinebrunner nun in den Ruhestand. Die Paulusgemeinde dankt ihr herzlich für ihr Wirken und wünscht für den neuen Lebensabschnitt alles Gute und Gottes Segen!

Steffen Rotsch

So erreichen Sie uns

www.paulusgemeinde-wiesloch.de



Paulus-Haus in 69254 Malsch
Rotenbergerstr. 38

Gemeindehaus
in 69231 Rauenberg: Hauptstr.59

Herzlich willkommen!



Ansprechpartner vor Ort:

Malsch: Ute Marquart-Ziegler
Goethestr. 8, Tel: 07253/26161

Rotenberg: Steffi Schellhaas
Im Mühlgrund 26; tschelli@gmx.de

Rauenberg: Steffen Rotsch, Bangertweg 21,
Tel.: 06222/660936

Malschenberg: Karin Pittich
Uhlandstr. 5, Tel: 07253/24428

Rettigheim: Martina Krause
Rotenbergerstr. 40b, Tel: 07253/26264

CVJM Wiesloch: Magdalena Stephan
Tel: 06222/661499

Pfarramtssekretärin Gertrud Bahé

Paulusgemeinde Wiesloch
Friedrichstrasse 5
69168 Wiesloch
Tel.: 06222/51801
Gertrud.bahe@kbz.ekiba.de
Bürosprechzeiten:
Di + Do 9.00 - 12.00 Uhr



Konto der

Evang. Kirchengemeinde Wiesloch:

IBAN: DE19 6725 0020 0050 0062 71
BIC: SOLADES1HDB

Impressum: Paulusbrief #102:

Pfarrerin Sandra Alisch (v.i.S.d.P.)(AL);
Weißenberg 8a
69231 Rauenberg
Tel.: 06222/95 07 914
EMAIL: Sandra.Alisch@kbz.ekiba.de

Auflage: 2000 Exemplare Druck :
GemeindebriefDruckerei Groß Oesingen

Fotos:

privat, wenn nicht extra gekennzeichnet



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

An diesem Paulusbrief haben mitgewirkt:
Pfarrerin Sandra Alisch (AL)
Steffen Rotsch (SR/Layout)
Regina Arcangeli (ARC)

fragdiekirche@ekiba.de 0721 9175 126

Dieses Produkt **Dachs** schont die Ressourcen.
Emissions- und schadstoffarm auf
100% Altpapier gedruckt.



www.GemeindebriefDruckerei.de

OSTER NACHT 2024

AN DER
LETZENBERG
KAPELLE



**Oster-
sonntag
6 Uhr**



Gemeinsamer Start des Ganges
zur Kapelle 5.30 Uhr
am Paulus-Haus Malsch